

Die Hanfpolitik Ende 2018: Legalisierung in weiter Ferne

Was ist politisch gelaufen und was steht an?

Vier Bereiche können wir in der Hanfpolitik unterscheiden: Die Pilotversuche, die Erleichterungen für Hanf-Medizin, ein neues Hanf-Gesetz sowie die Cannabis-Initiative. Im LI81 haben wir eine Übersicht gebracht, hier nun, was seither geschehen ist.

Nationalrat nun doch für Pilotversuche

Ein Experimentierartikel im BetmG soll die Grundlage für Pilotversuche mit Cannabis schaffen. Dies forderten fünf gleichlautende Motionen aus dem Parlament. Der Nationalrat hatte ja die erste dieser Motionen (Nummer 17.4210) im Juni 2018 abgelehnt.

Nun kamen die anderen vier Motionen 17.4111 bis 17.4114 an die Reihe, die von FDP, SP, Grünen und GLP eingereicht worden waren. Diese wurden am 19.9.18 vom Nationalrat angenommen.

Allerdings war es wieder sehr knapp: 98 Ja standen 92 Nein gegenüber, bei 2 Enthaltungen. Ja sagten alle von den Grünen, der SP und der GLP. Bei der BDP sagten fast alle Ja. Die FDP war zu zwei Dritteln dafür, die CVP noch zu einem Drittel, während die SVP geschlossen dagegen war.

Der Ständerat dürfte diesen Motionen ebenfalls zustimmen, er hatte ja bereits zu der ersten Motion Ja gesagt.

Die Vorlage des Bundesrates

Doch letztlich waren diese Motionen nur das Vorgeplänkel. Nun kommt es auf den Weg der detaillierten Vorlage des Bundesrates an. Die Vernehmlassung dazu ist Ende Oktober 2018 zu Ende gegangen.

Zu dieser Vernehmlassung wurden verschie-

dene Organisationen und Fachpersonen eingeladen, Stellung zum vorgeschlagenen Gesetzestext zu beziehen. In höchstem Masse stossend war, dass sich in der Adressliste nicht eine Organisation befand, welche die Herausforderungen der Konsumierenden – welche ja dann die Teilnehmenden der Pilotversuche darstellen sollen – aus nächster Nähe kennt. Weder wir vom Verein Legalize it! als die schweizweit grösste Interessengruppe für die Rechte von THC-Konsumierenden noch Medcan, welche sich für betroffene Patienten und Patientinnen einsetzt, noch sonst eine Organisation wurde nach der Meinung gefragt. Da die Vernehmlassung öffentlich war, hielt uns aber niemand davon ab, trotzdem daran teilzunehmen. So haben wir zusammen mit der Association Cannamed Compassion Genève (ACCG), der Associazione Cannabis Ricreativa Ticino (ACRT), der Swiss Safe Access for Cannabinoids (SSAC) sowie dem Medical Cannabis Verein Schweiz (Medcan) eine Stellungnahme zur Vernehmlassung verfasst und am 24.10.18 eingereicht: bit.ly/2ERmKjj.

(Die Kommissionsinitiative 18.402 der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N), die von der Schwesterkommission des Ständerates gutgeheissen worden war, und ebenfalls die Ausarbeitung eines neuen Experimentierartikels forderte, ist sozusagen von der Verwaltung überholt worden. Diese arbeitete bereits eine Vorlage zu Händen des Bundesrates aus.)

Pilotversuche als BetmG-Änderung

Nach der Auswertung der Vernehmlassungsantworten kommt das Geschäft ins Parla-

Der Experimentierartikel ist nun doch auf Kurs, ein einfacherer Umgang mit Cannabis in der Medizin scheint möglich (aber es dauert), ein neues Hanfgesetz ist bis jetzt chancenlos. Wir bringen eine Übersicht über die aktuellen Entwicklungen.

ment: Dann geht es um die konkrete Änderung des BetmG, also den Beschluss über einen neuen Artikel für die Pilotversuche. Vor allem beim Nationalrat wird es knapp bleiben – und auch bei einem Ja kann es gut sein, dass das Referendum gegen diese BetmG-Änderung ergriffen werden wird. Dann könnte es zu diesem Thema gar eine Volksabstimmung geben. Die Protokolle des Nationalrates zeigen klar, wie grundsätzlich die Gegnerschaft gegen jegliche Veränderungen ist. Vorstellen kann sich diese einzig mehr Repression.

Erleichterungen für Hanf-Medizin

Der heutige Umgang mit Medizinalhanf ist sehr restriktiv und mühsam. Viele wollen, dass hier eine gewisse Öffnung stattfindet. Die SGK-N hatte dies ja mit der Motion 18.3389 vom Mai 2018 gefordert: «Ärztliche Abgabe von Cannabis als Medikament an chronisch Kranke. Tiefere Gesundheitskosten und weniger Bürokratie.» Am 19.9.18 nahm der Nationalrat diese Vorlage an, ohne darüber zu diskutieren. Nun folgt der Ständerat.

Entscheidender in diesem Bereich ist aber, dass der Bundesrat seine Verwaltung bereits beauftragt hat, entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) muss bis Sommer 2019 einen Vernehmlassungsentwurf erarbeiten, der aufzeigen soll, wie der Zugang zu Medizinalcannabis erleichtert werden kann. Nach der Vernehmlassung könnte der Bundesrat dieses Geschäft dann ins Parlament bringen (wohl kaum vor 2020).

Immerhin hat er nun dafür ein positives Zeichen aus dem Parlament erhalten. Wann

eine entsprechende Vorlage kommt (und mit welchem Inhalt), ist noch nicht absehbar.

Hanf raus aus dem BetmG

Ein neues Hanfgesetz hatten die Grünen mit ihrer parlamentarischen Initiative 17.440 «Bundesgesetz zur Hanfregulierung (Neues Schweizer Hanfgesetz)» gefordert. Wie zu erwarten war, hatte dieses Vorhaben leider keinen Erfolg.

Am 11.9.18 stimmte der Nationalrat ab, ob diesem Vorstoss Folge gegeben werden sollte: 86 waren dafür, 104 dagegen, bei 4 Enthaltungen. Wiederum waren bei Grünen, SP, GLP und BDP alle dafür, doch die FDP war gespalten, bei der CVP fast alle dagegen und bei der SVP alle dagegen. Damit ist dieses Vorhaben erledigt.

Doch das Thema ist damit noch nicht vom Tisch. Die von Nationalrat Heinz Siegenthaler (BDP) im März 2018 eingereichte Motion 18.3150 «Gleichbehandlung von Cannabis und hochprozentigem Alkohol» wurde bisher noch nicht behandelt.

Im September 2018 neu dazugekommen ist das Postulat 18.4009 von Nationalrat Beat Flach (GLP): «Cannabis legalisieren und Steuersubstrat zugunsten der AHV/IV generieren».

Die kleineren Parteien Grüne, GLP und BDP können das Thema also weiterhin am Köcheln halten. Aber für eine Mehrheit im Nationalrat reicht es nur, wenn neben Grünen, SP, GLP und BDP auch die Mehrheit aus der FDP und viele aus der CVP mitziehen.

Cannabis-Initiative

Den Stand des Projekts Initiative findest du auf den Seiten 10 und 11.